Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

Artikel: Brennessle : (Urtica urens)
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-184045

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brennessle (Urtica urens)

Wer der recht fröndlech grüezi seit,
Der rüehmt nöd dyni Höflichkeit,
Und wer di zupft e chli am Gwand,
Dem zuggt und füüret nochher d Hand.

Drom häscht du nie en treue Frönd,
Du bisch dezue no wüescht wie d Sönd ;
Maniere häscht, es isch en Gruus,
Me will di niene vor em Huus. —

So, soo, du bringscht en schööne Pricht !
Ganz anderscht lutet halt die Gschicht :
Mis Brenne nötzt, s isch öppis wert,
Und drom isch d Nessle doch begehrt.

I mach bald suuber s uurein Bluet,
So schenki wider neue Muet.
Wenns glugget hät im Grindelwald,
So chömed d Hörli sicher bald.

I han au s Veterinärpatent,
s get menge Puur, wos anerkennt.
I helf sym Ross, de Geiss, de Chue
Und au sim Hüehnervolch dezue.

Und s Nessletuech chont au vo meer,
Statt Chiib verdieni sicher Ehr,
Denn vo de Worzle bis zom Schaft
Verschenki myni Wunderchraft.